

# Bei einem Meter fällt der Turm

## Das Bücherstapeln gehört zu den Attraktionen zum 25. Geburtstag der Stadtbücherei

Seit 25 Jahren können Bücher und andere Medien in der Konrad-Adenauer-Straße ausgeliehen werden. Das wurde jetzt gefeiert.

Von Frank Saltenberger

Neu-Anspach. Seit 25 Jahren können Bürger in der Konrad-Adenauer-Straße 2 Bücher ausleihen, denn 1989 wurde ein Erdgeschoss der damals neu gebauten Gebäudeanlage an der Ecke zur Adolf-Reichwein-Straße die Stadtbücherei eröffnet. Das Foto dazu mit dem damaligen Ersten Beigeordneten Rudi Rübsamen und Bürgermeister Heinz Born ist das erste ganz oben links auf einer Fototafel, welche die Geschichte des Viereljahrhunderts dokumentiert. „Und das bin ich“, deutete Karin Mitschke auf das Foto und die Frau zwischen

den beiden Politikern.

Sie war viele Jahre Leiterin der Einrichtung und hat ihr bis heute die Treue gehalten. Heute steht sie dem Förderverein der Stadtbücherei vor, der zum Jubiläumstag in seinen lindgrünen Hemden erschienen war, denn ohne ihn geht es heute nicht. Das gab Bürgermeister Klaus Hoffmann (CDU) unumwunden zu: „Sie ersetzen eine Stelle, die wir zurzeit nicht besetzen können und leisten Unterstützung, die dem täglichen Geschäft hilft“, sagte er.

Zum Tagesgeschäft der



Mara feiert mit und bastelt sich ein Lesezeichen.

heute von Martina Wätzold geleiteten Stadtbücherei gehört die Ausleihe und Rücknahme der vielen verschiedenen Medien, und das bewerkstelligt sie mit einem hauptamtlichen Team. Aber die vielen zusätzlichen Dinge, die in der Stadtbücherei geboten werden, die gehen nur mit ehrenamtlicher Unterstützung. So wie am Jubiläumstag, an dem mit vielen Attraktionen

den die 25 Jahre gefeiert wurden.

Während die Erwachsenen mit einem Gläschen Sekt auf das Wohl der städtischen Einrichtung anstießen, richtete sich das Spaßangebot vor allem an Kinder und Jugendliche, die das ganze Jahr über so zahlreich in den großzügigen Raum in der Konrad-Adenauer-Straße 2 kommen.

Für sie wurden vom Freundeskreis einige Stationen besetzt, so zum Beispiel eine Manga-Mal-Station und eine Bastelstation für Lesezeichen. Gut frequentiert von solchen, die schon vorher informiert waren, wurde auch der Bücher-Tauschtisch. Um sich aus dem Angebot etwas aussuchen und mitnehmen zu dürfen, genügte nicht der Leserausweis. Stattdessen musste

ein eigenes Buch dafür hinterlassen werden.

Beim Bücherstapeln wurde dagegen ausschließlich auf die Bücherei-Bestände zurückgegriffen, allerdings auf ausrangierte Schmöcker. Es galt, einen möglichst hohen Turm zu stapeln. Das Ergebnis wurde protokolliert, und die besten Drei bekommen den nächsten Jahresausweis gratis.

Der Preis verlockte den Bürgermeister zwar nicht mitzumachen, die Freunde der Stadtbücherei überredeten ihn „hochzustapeln“ und forderten damit den Spieltrieb des Verwaltungschefs heraus. Die Ein-Meter-Marke kratzte er auch an, bevor der Stapel Schlagseite bekam. Hoffmann ist selbst Bücherei-Freund und gehört zu den Vorlesern der Einrichtung.

### Super Service

Die Wehrheimerin Simone Stiefel braucht keinen Vorleser, schon gar nicht in der Badewanne, denn ohne Krimi geht die „Mimi“ nie in die Wanne. „Ich lese am liebsten in der Badewanne“, sagte sie, und zwei Bücher seien ihre durchschnittliche Wochenration. „Der Service hier ist einfach super. Es gibt die aktuellen Bestseller, die leihe ich online aus oder lasse mich vormerken und werde umgehend benachrichtigt, wenn sie verfügbar sind“, schwärmte sie. Aber zum Jubiläumstag war sie, wie viele Stammkunden, offline vorbeigekommen



Bücher statt Akten stapeln: Bürgermeister Klaus Hoffmann schafft immerhin einen knappen Meter, bevor der Turm einstürzt. Fotos: Saltenberger

und verließ mit zwei Büchern, natürlich Krimis, unter dem Arm die Bücherei. Ob sie wohl das Buch „Ein Mord in

der Badewanne“ von Hans Bankl schon gelesen hat? Vermutlich nicht, sonst würde sie sich sicher einen anderen

Lieblingsleseort suchen. Es ist aber auch nicht unter den 16000 Medien im Bestand der Bibliothek.